

Achtung, Baustelle!

Von Uli Rubner

Das Dreieck der Familie Burkard
In Colle Brezza werden die Burkards ihr Feriendomizil einrichten. Auf dem Weingut Terra-bianca in Radda in Chianti entsteht ein Agriturismo mit Restaurant und wird zur Flagship Winery, gebaut von Mario Botta. Il Tesoro im Maremma-Gebiet wird zum funktionalen Weingut mit Shop.



Nach dem Verkauf des Familienunternehmens Sika hat für Adriana und Urs Burkard ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Sie investieren nun viel Zeit und Geld in drei Weingüter in der Toskana. Für Homes zeigen sie ihre Pläne.

Ich wollte schon lange ein Haus in Italien haben», sagt Adriana Burkard. Nun hat sie mehr als eines – und dazu 273 Hektar Land. Während andere oft jahrelang nach ihrem Traumobjekt suchen, ging dies bei Adriana und ihrem Ehemann Urs Burkard ganz schnell, und alles wurde viel grösser als ursprünglich geplant.

Doch der Reihe nach: Als gebürtige Genuesin und Nachfahrin von Bauern und Gastronomen hatte Adriana Burkard schon immer einen Bezug zur Region und zur Landwirtschaft. Aber erst nach dem Verkauf von Sika im Jahr 2018 begannen die Burkards ernsthaft mit der Suche nach einem passenden Objekt. Als Adriana Burkard mit ihrem Mann zu einem Trip in die Toskana aufbrach, hatte dieser gerade eine einschneidende Episode in seinem Leben hinter sich, die inzwischen als «schmutzigste Übernahmeschlacht» in die Schweizer Wirtschaftsgeschichte eingegangen ist. Nach dreieinhalb Jahren fand man einen Kompromiss, mit dem die Familie Burkard, also Urs mit seinen vier Geschwistern, für ihren Sika-Anteil total 3,2 Milliarden Franken erlöste und sich aus dem Unternehmen zurückzog.

Als die Burkards, die seit über 35 Jahren verheiratet sind, nach diesen zermürbenden Jahren Richtung Süden starteten, hatten sie plötzlich genug Zeit und Geld für die Suche nach einem schönen Feriendomizil. Doch es ging viel schneller als erwartet: Schon bei der Besichtigung des zweiten Objekts machte es klick: Sie sahen das landwirtschaftliche Gut Colle ►

► Brezza im Val d'Orcia in der Nähe von Pienza und verliebten sich sofort in das alte Steinhaus inmitten der ikonischen toskanischen Hügellandschaft mit Weinbergen, Zypressenalleen, Weizenfeldern und Olivenhainen. Angenehm auf dem 38-Hektar-Anwesen ist auch das Klima: Mild, aber immer von einer leichten Brise, italienisch «brezza», durchlüftet – daher auch der Name des Weinguts.

Adriana Burkard hat Lust auf Neues

Kaum war die Entscheidung für den Kauf von Colle Brezza gefallen, meldete sich eine Freundin, die von einem Abendessen mit einem älteren Herrn aus der Schweiz erzählte: Er habe zwei Weingüter und wolle sie verkaufen. Die Neugier war geweckt, und man liess sich die beiden Güter Terrabianca im Chianti-Classico-Gebiet und Il Tesoro in der Maremma zeigen. Beim Verkäufer handelte es sich um Roberto Guldener, der früher in Zürich eine Boutique besass und der die beiden Güter über dreissig Jahre lang zusammen mit seiner Frau Maya mit grosser Leidenschaft und Erfolg betrieb.

Das Angebot löste eine Grundsatzdiskussion aus: Urs Burkard, heute 65 Jahre alt, wollte eigentlich nach dem Verkauf des Familienunternehmens, in dem er als Vertreter der Familie im Verwaltungsrat sass, nur noch seine Hobbys pflegen und bezeichnet sich seither selbst als «pensioniert». Aber seine Frau Adriana, 61 Jahre alt, fühlte sich motiviert, noch mal etwas Neues anzupacken. Sie war fasziniert von der Idee, mit drei Betrieben mehrere ihrer Herzenthemen zu pflegen: eine nachhaltige, ressourcenschonende Landwirtschaft, Hospitality-Angebote mit Trekking und gastronomischen Erlebnissen, und das alles angereichert mit Kunst und Kultur.

Inzwischen hat Adriana Burkard viel bewegt, und ihr Mann ist sichtlich stolz. Für jedes der drei Güter wurde ein Entwicklungskonzept erstellt: Auf dem Gut Colle Brezza wird das Herrenhaus zum Domizil der Familie umgebaut und soll als Bio-Boutique-Farm mit Schwerpunkt Wein und Olivenöl betrieben werden. Auf dem Gut Terrabianca wird das Haupt-

haus in eine Villa für gehobenen Landtourismus umgewandelt, und der Weinkeller mit Restaurant, Shop, Museum und Besuchergalerie wird vom Tessiner Architekten Mario Botta komplett neu gestaltet. Aktuell steht nur noch ein letzter Schritt des Bewilligungsprozesses aus. Dieser soll im Oktober erfolgen, die Fertigstellung wird für Herbst 2024 erwartet. Zum Komplex gehört eine natürliche Arena, auch sie aus dem Büro Botta, die später für Konzerte und Veranstaltungen genutzt werden soll. Die kleine Kapelle aus dem 12. Jahrhundert wurde bereits liebevoll renoviert und steht Besucherinnen und Besuchern offen.

Das Gut Il Tesoro ist mit 115 Hektar Land, davon 36 Hektar Weinbergen und 15 Hektar Olivenbäumen, dasjenige mit der grössten Rebfläche im Burkard-Portfolio. Hier werden seit Langem Wein und Olivenöl produziert, und auch hier ist eine Optimierung der Produktion geplant. Derzeit entstehe eine funktionale Winery mit einem Weinshop für den Direktverkauf. Hier rechnet Adriana Burkard mit Produktionsstart im übernächsten Jahr.

Zwei Sterne für die zwei Söhne

Die drei Güter wurden im Unternehmen Arillo in Terrabianca zusammengefasst und tragen nun als gemeinsames Corporate Design ein Familienwappen mit Schloss und zwei Sternen. Diese sind den zwei Söhnen Ricardo und Gregor, heute 31 und 34 Jahre alt, gewidmet, die das Generationenprojekt mit einem Investitionsvolumen von über 20 Millionen Franken dereinst übernehmen sollen.

Damit die Ländereien auch in Zukunft erfolgreich bewirtschaftet werden können, setzt Adriana Burkard mit ihrem Team von rund 20 Mitarbeitenden auf Prinzipien wie regionale Kreisläufe, Solarenergie, Bio-Anbau, Vertical Gardening und sparsamen Umgang mit Wasser. «Leider wird in Italien viel Wasser verschwendet. Ich möchte eine Vorreiterrolle bezüglich Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit einnehmen», begründet sie ihr Engagement. Auf dem Weingut Terrabianca in Radda in Chianti soll



Idyll mit Geschichte

Ein Blick in die Rebberge von Terrabianca mit der Kapelle aus dem 12. Jahrhundert unter den Pinien.

die Kunst eine wichtige Rolle spielen. Neben der monumentalen Statue des in Südafrika geborenen Bildhauers Dylan Lewis und der Bronze der südamerikanischen Künstlerin Mariela Garibay wird eine grosse Skulptur des kolumbianischen Künstlers Fernando Botero zu sehen sein. Dieser schmiedet seine Bronzewecke ganz in der Nähe in der Versilia bei Pietrasanta. Besonders intensiv sammelt das Ehepaar Burkard die Werke des als Kunstfälscher verurteilten Deutschen Wolfgang Beltracchi. Sie haben inzwischen über dreissig seiner Bilder und drei seiner Skulpturen gekauft. In Zukunft wird ein Teil der Sammlung im

geplanten Museum in Radda für die Öffentlichkeit zu sehen sein. Zwei grosse Beltracchi-Skulpturen werden als Leihgaben einen prominenten Platz auf Terrabianca einnehmen.

Dass Beltracchi von der tonangebenden Kunstszene nicht geschätzt ist, stört Adriana Burkard nicht: «Kunst ist etwas sehr Persönliches. Kunst spricht zu dir oder nicht.» Das Ehepaar Burkard ist fasziniert von der Geschichte und der Persönlichkeit des Malers: «Unabhängig von dem, was Beltracchi getan hat, halte ich ihn für ein Genie. Er hat nicht nur Talent, sondern hat sich auch intensiv mit der Kunstgeschichte beschäftigt und

sich in harter Arbeit verschiedenste Stile angeeignet», erklärt Adriana Burkard ihre eigenständige Haltung.

Ihre Unbeirrtheit kommt ihr auch bei den Umbau- und Bauprojekten in der Toskana zugute: Sie weilt regelmässig eine Woche pro Monat vor Ort und bringt sich persönlich in die mühsamen Bewilligungsverfahren ein. Wer sie erlebt, traut ihr auch zu, dass sie sich durchsetzen kann, wenn italienische Lässigkeit bei den Arbeiten zu stark durchschlägt: «Ich drehe auf der Baustelle oder bei den Behörden oft fast durch», sagt sie, «denn 35 Jahre in der Schweiz haben bei mir abgefärbt.»

„Die Suche nach einem Haus ging schnell. Bei der zweiten Besichtigung machte es klick.“



Terrabianca: Hier baut Mario Botta

Das Weingut Terrabianca liegt im Herzgebiet des Chianti in Radda und hat eine lange Tradition. Gleich nebenan befindet sich das in der Schweiz sehr bekannte Weingut Brancaia der Familie von Bruno Widmer. Das Areal von Terrabianca umfasst eine Gesamtfläche von rund 120 Hektar. Auf der Rebfläche von 12,5 Hektar wachsen hauptsächlich Sangiovese-Trauben, den Rest

des Gutes bilden Pinien-, Eichen- und Kastanienwälder. Das Herrenhaus wird derzeit in ein gehobenes Agriturismo umgewandelt, die umliegenden Wälder sollen mit Trekking-Wegen zum Wandern, Spazieren und Biken erschlossen werden. Die Kapelle aus dem 12. Jahrhundert (rechts) mit wertvollen Fresken wurde in Zusammenarbeit mit dem Denkmalschutz aufwendig restauriert. Den Weinkeller hat der Tessiner Stararchitekt Mario Botta (im Bild links mit Adriana und Urs Burkard) komplett neu konzipiert: Die Grundfläche musste gleich bleiben, aber das neue Gebäude wird leicht erhöht und bietet so Platz für eine Besuchergalerie. Das Rendering oben zeigt, wie sich das Gebäude nach dem Umbau präsentieren wird. Die Fassade wird aus Cotto-Backsteinen und Travertino Rapolano gestaltet, die runden Formen sind von Barrique-Fässern inspiriert. In dieses Gebäude werden die geernteten Trauben angeliefert, hier findet die Vinifikation der Weine statt, und Weinliebhaber können degustieren und direkt einkaufen, auch während der Umbauzeit.





Il Tesoro: Hier wird ein neuer Weinkeller gebaut



Das Gut Il Tesoro in der Maremma ganz in der Nähe von Massa Marittima ist mit einer Fläche von 115 Hektar, davon 36 Hektar Rebfläche, dasjenige mit der grössten Rebfläche von allen Burkard-Weingütern. Hier werden rote Rebsorten wie Sangiovese, Merlot, Cabernet Sauvignon und weisse wie Chardonnay, Viognier und Vermentino angebaut. Der Stolz des Guts sind die Rotweine, die unter den Brands Campaccio und Campaccio Collezione firmieren. Daneben sollen hier künftig Limousin-Rinder gezüchtet werden. Auf dem Gut stehen auch Bienenstöcke, Adriana Burkard möchte alte Weizensorten und Hafer anbauen und das Gut mit Obstbäumen und Gemüsegärten zum Selbstversorger machen. Auf dem Areal von Il Tesoro entsteht derzeit ein neuer Weinkeller mit Degustations- und Verkaufsräumen.





Colle Brezza: Das Gut wird zum Wohnhaus



Colle Brezza war das erste Objekt, das die Familie Burkard in der Toskana gekauft hat. Das Gut liegt im Val d'Orcia in der Nähe von Pienza. Dieses Gebiet ist UNESCO-Weltkulturerbe und inspirierte dank der landschaftlichen Schönheit mit flachen Ebenen und kegelförmigen Hügeln viele Renaissance-Maler der Schule von Siena. Zum Anwesen gehören ein

Herrenhaus und rund 38 Hektar Land mit Olivenbäumen und Reben. Das Haus wird derzeit umgebaut, die Renderings vermitteln einen ersten Eindruck: Es dominiert eine schlichte Formensprache in natürlichen Tönen, abgeleitet von der Landschaft der Umgebung. Zum Einsatz kommen lokale Materialien wie Travertino Rapolano, Terrakotta und einheimisches Holz, so etwa Kastanie und Eiche.

